

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	20 (1949)
Heft:	5
Rubrik:	Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich : Protokoll der Frühjahresversammlung vom 17. März 1949, um 10½ Uhr, auf Boldern ob Männedorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

Protokoll der Frühjahrsversammlung vom 17. März 1949, um 10½ Uhr, auf Boldern ob Männedorf

Ein hell bewölkter Frühlingshimmel spiegelte sich im oberen Zürichsee, als eine stattliche Gemeinde von Anstaltsleuten sich von Männedorf nach Boldern hinauf begab. Bei lebhafter Unterhaltung, des mühsamen Weges kaum achtend, war auch diese erste Wegstrecke schon ein schönes Stück des gemeinsamen Festtages. Oder möchte wohl jemand behaupten, der Tag auf Boldern wäre kein Festtag gewesen? Wohl kaum. Das stattliche Haus auf der sonnigen Bergterrasse, mit dem weiten Blick über See und Berge, mit der friedlichen Ländlichkeit ringsum, nahm seine Gäste alle freundlich und selbstverständlich auf, wie Kinder, die heim zur Mutter kommen. Was Wunder, dass der Tag ein guter wurde!

Der Präsident, Herr Bächler, begrüsste die ca. 60 anwesenden Mitglieder mit warmen Worten. Ein herzliches Dankeswort gilt Herrn und Frau Rinderknecht, ebenso dem Personal der Boldern. Im weiteren entbietet Herr Bächler der Gemeinde Männedorf Grüsse und gedenkt der vielen gemeinnützigen Institutionen, die auf ihrem Boden je und je zu grosser Blüte kamen.

Entschuldigt haben sich viele Mitglieder aus verschiedensten Gründen.

Das Protokoll der letzten Jahresversammlung wird gelesen und mit Dank genehmigt.

Jahresbericht. Der Präsident hält in knappen Zügen Rückschau auf das abgelaufene Jahr. Er dankt Herrn Walder für seine Dienste, die er als Präsident der Vereinigung geleistet hatte.

Die laufenden Geschäfte wurden in zwei Sitzungen erledigt.

Die Herbstagung im Waisenhaus Sonnenberg in Zürich, ziemlich gut besucht, liess nach innen Sonne strahlen, wo es draussen in Strömen regnete. Unser Besuch im Sonnenberg war ein Akt der Solidarität den Waisenhauseltern Meister gegenüber, die in einer neu erschienenen Zeitschrift auf gemeine Art und Weise angeklagt worden waren.

Durch das Jahr beschäftigte sich der Vorstand intensiv mit der Zusammenarbeit mit dem VSA.

Im Berichtsjahr wurden durch den Tod abberufen unsere einstigen Mitglieder Herr Walther in Männedorf und Fräulein Blum in Zürich. Eine stille Minute wird ihrem Andenken gewidmet.

Jahresrechnung für 1948

Einnahmen	Fr. 1024.41
Ausgaben	Fr. 145.85
Saldo am 31. Dezember 1948	Fr. 878.56
Saldo am 31. Dezember 1947	Fr. 646.61
Vermögensvermehrung	Fr. 231.95

Die Rechnung wird zur Abnahme empfohlen und mit Dank genehmigt. Die Rechnungsrevisoren beanstanden die zahlenmässig vielen, noch nicht einbezahltenden Jahresbeiträge, daher stellt Herr Naef die Frage, ob man künftig der Einfachheit halber

nicht Nachnahmen schicken könnte an alle Mitglieder. Eine rege Diskussion setzt ein und eine Abstimmung ergibt die Meinung, dass man doch vorläufig noch Postcheckformulare verschicken möchte wie bis dahin und dass erst die Nachnahmen erhoben werden sollten bei Nicht-Einbezahlung der Beiträge. Um dem Rechnungsführer Herrn Naef seine Arbeit zu erleichtern, werden gewiss in Zukunft alle Mitglieder ihre Beiträge postwendend einsenden.

Zusammenarbeit mit dem V. S. A.

Herr Fausch, Schlieren, referiert kurz und klar über die bestehenden Verhältnisse und Bestrebungen. Unsere Vereinigung, bis jetzt unabhängig vom V. S. A., wurde eingeladen zum Beitritt als Regionalverband. Es müsste dann nur ein Beitrag geleistet werden an den Kantonalverband, allerdings in einer Höhe von Fr. 15.— bis Fr. 20.—. Das Fachblattabonnement wäre dabei inbegriffen. Eine sehr rege Diskussion über die ganze Sache setzt ein und viele zustimmende Argumente werden laut. Unsere Selbständigkeit müsste auf alle Fälle gewahrt werden. Bis man weiss, wie die Statuten des V. S. A. ausfallen, sollen keinerlei Beschlüsse gefasst werden. Sehr viele Mitglieder der VAVZ sind jetzt schon Einzelmitglied des V. S. A.

Taxordnung in den Kantonalen Anstalten. Herr Bächler gibt die erst seit kurzem in Kraft getretenen Taxen bekannt, die durchwegs wesentlich gestiegen sind.

Steuerfragen. Herr Altweg soll in Zukunft als Fach- und Sachkundiger Interessenten mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Anregung für eine Tagung auf Boldern. Der Vorstand möchte diese Frage überprüfen. Allgemein ist man sehr dafür.

Schluss der Verhandlungen um 12.30 Uhr.

Nach den Verhandlungen, die flott und gut vonstatten gingen, folgte das gemeinsame Mittagessen, bei dem Freundschaft, Kameradschaft, Geselligkeit zu ihrem Rechte kamen. Dabei konnten im prächtigen «Glashaus» der Boldern die Blicke geniesserisch und ungehemmt schweifen übers liebe, schöne Züriland, über die Berge dahinter und den ziehenden Wolken nach, die uns von dieser Stätte aus ganz besonders an unsere eigene Wanderschaft denken liessen.

Nach dem Essen erzählte uns Herr Schwein-gruber in seiner gewohnten Frische und Gründlichkeit über «Die neugeplante Eingliederungsstätte für Gebrechliche». Nach dem reichen, sehr interessanten Referat konnte man erahnen, wie viel Pionierarbeit noch geleistet werden muss, bis dieses grosse Problem einmal zur Zufriedenheit gelöst sein wird. Unsere besten Wünsche gelten dieser Sache.

Unterdessen war die Sonne schon am Sinken und unser schöner Tag auf Boldern ging zur Neige. Als gute Erinnerung wird er allen Beteiligten lange noch gegenwärtig sein.

Die Protokollführerin: Schwester Lina Zulauf.